

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

«Wir KMU tragen soziale Verantwortung»

Windisch: Charta «Arbeit für Menschen mit Behinderung» unterzeichnet

(msp) - Mit der feierlichen Unterzeichnung von «die Charta – Arbeit für Menschen mit Behinderung» erfolgte im Campus Brugg-Windisch der Start eines Angebotes im Aargau, das die Berufschancen für diese Menschen fördert und dabei Arbeitgeber unterstützt. In Gesprächsrunden mit Gästen aus Wirtschaft, Bildung, Politik und Sport wurden Herausforderungen und Chancen für die Integration ins Arbeitsleben diskutiert.

Die Charta wurde von der gemeinnützigen Organisation «Impulse» bereits 2009 in der Region Basel ins Leben gerufen und nun auch im Aargau lanciert. Als Charta-Beiratspartnerinnen konnten die Aargauische Handels- und Industriekammer (AHK), die Wirtschaftsschule KV Baden, die Konferenz der Aargauischen Behindertenorganisationen sowie die Charta-Unterzeichnerin BSK Baumann + Schaufelberger Kaiseraugst, gewonnen werden.

Bereits haben rund 40 Unternehmen im Kanton die Charta unterzeichnet, insgesamt bekennen sich bereits über 250 Firmen aus der Nordwestschweiz zu deren Werten und Zielen.

In seiner Grussbotschaft zur Lancierung in Windisch meinte Bundesrat Alain Berset: «Mit dem Kanton Aargau zieht diese Initiative weitere Kreise, die hoffentlich noch grösser werden. Die Integration von Menschen mit Behinderung ins Arbeitsleben ist eine wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe.»

Eindrückliche Erfahrungen aus der Praxis

An den Gesprächsrunden beteiligten sich unter

anderen Hanspeter Guarda, Geschäftsleiter Baumann + Schaufelberger, Philip Schneider, AHK, Jörg Pfister, Rektor Wirtschaftsschule KV Baden, Alex Hürzeler, Regierungsrat, Christine Egerszegi, Alt-Ständerätin sowie Rennrollstuhlsportler Heinz Frei und BTV Aarau Handballer Karl Emmenegger, seit 1978 querschnittgelähmt.

«Wir KMU haben eine soziale Verantwortung», erklärte Hanspeter Guarda. «In unserem Betrieb haben wir mit Mitarbeitenden mit Behinderung positive Erfahrungen gesammelt. Soziales Engagement kann auch eine Chance für das Unternehmen sein. Es braucht jedoch den Willen dies zu leben, auch im Team. Man muss viel reden – mit der Person, mit dem Umfeld, mit den Kunden. Das bedeutet, aktiv Information zu betreiben. Dann kommts gut.»

Was will die Charta?

Die Charta ist ein Arbeitgeber-Netzwerk. Mit der Unterzeichnung bekennen sich Arbeitgeber zur Chancengerechtigkeit und Nicht-Diskriminierung gegenüber Menschen mit Behinderung. Sie steht für freiwilliges Engagement der Wirtschaft in den Kantonen BS, BL und AG. Seit 2004 gibt es in der Schweiz das Behinderten-Gleichstellungs-Gesetz. Dennoch ist der Zugang zu Ausbildung und Arbeit im ersten Arbeitsmarkt noch für viele Menschen mit Behinderung erschwert. Die Charta soll Arbeitgeber sensibilisieren und bei ihren Bemühungen unterstützen. Mit dem Label iPunkt können Arbeitgeber zudem ein Zeichen ihres sozialen Engagements setzen.



Aargauer Charta unterzeichnet: von links Hanspeter Guarda, Philip Schneider, Jörg Pfister, John Steggerda und Karl Emmenegger. Rechts Alex Hürzeler, der den Zaubertrank nachfüllt, welcher ungeahnte Kräfte freisetzt.